



# Die Überprüfung des Leseverstehens

## Lösung der Aufgaben

### Lieber Stadt als Land?

5 Nachdem man in den 1970er-Jahren den Niedergang der deutschen Städte fürchtete, ist heute der Begriff „Stadt“ wieder positiv besetzt. Das Institut für Landes- und Stadtentwicklung (ILS) hat im Rahmen einer Studie über einen Zeitraum von 10 Jahren die Zu- und Fortzüge in Deutschland in Gemeinden mit über 5000 Einwohnern analysiert. So liegt laut der Untersuchung das Leben in der Stadt wieder voll im Trend. Gewinner der aktuellen Entwicklung sind vor allem die Mittel- und Kleinstädte. In den ländlichen Regionen setzt sich dagegen die anhaltende Abwanderung aus dünn besiedelten Gebieten fort.

15 Was aber sind die Gründe für den Zuwachs in den Städten? Eine wichtige Rolle bei der Bevölkerungsbewegung spielt die jeweilige Lebensphase der Menschen. Die jüngere Generation zieht es für das Studium oder die Ausbildung vor allem in die Großstädte. Familien und die älteren Generationen bevorzugen kleinere und mittlere Städte mit einer guten sozialen Infrastruktur wie die Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, ärztlicher Versorgung und Restaurants. Der Trend geht also hin zu „Lebensabschnittshäusern und -wohnungen“, zu

Wohnformen, die zur jeweiligen Lebensphase passen. Ein weiterer Grund für das Wachsen der Städte sind die veränderten Arbeitsverhältnisse. Feste Stellen sind im Vergleich zu früher immer mehr die Ausnahme. Außerdem arbeiten mehr Frauen. Gleichzeitig stagniert oder sinkt bei vielen Familien das Einkommen. Man arbeitet mehr und muss dabei flexibel sein. Hohe Hypotheken für ein Eigenheim im Umland oder auf dem Land sowie lange Pendlerzeiten, das ist für viele in dieser Lebenssituation nicht mehr attraktiv.

Die kontinuierliche Abwanderung der Menschen aus den ländlichen Regionen zieht erhebliche negative Konsequenzen nach sich. Es verkehren immer weniger Busse und Bahnen, und auch die gesundheitliche Versorgung ist oft nicht mehr ausreichend gedeckt. Schulen, Postämter und Freibäder schließen. Die Internetverbindung ist vielerorts nur mangelhaft, da der Breitbandausbau auf dem Land nur schleppend vorangeht. Die Infrastruktur nimmt folglich weiter ab und animiert so weitere Menschen zur Abwanderung in die Stadt – ein Teufelskreis.

1 Lies den Text sorgfältig durch.

2 Welche der folgenden Aussagen sind richtig? Kreuze die richtigen Antworten an.

Der erste Absatz des Textes ...

- leitet das Thema ein: Die Trendwende hin zum Wohnen in der Stadt.
- gibt einen historischen Überblick über die „Geschichte des Wohnens“.
- stellt die Ergebnisse einer neuen Analyse des Instituts für Landes- und Stadtentwicklung vor.
- beschreibt die Abwanderung der Bevölkerung in die ländlichen Regionen.

Der zweite Absatz des Textes ...

- stellt die Arbeitssituation der älteren Generationen dar.
- beschreibt, warum viele Menschen das Landleben bevorzugen.
- erläutert die Gründe, warum für viele das Wohnen in der Stadt erstrebenswert ist.
- geht insbesondere auf die Situation von Frauen ein.



Der dritte Absatz des Textes ...

- stellt dar, dass das Leben auf dem Land wieder attraktiv ist, und widerlegt so die These der ersten beiden Abschnitte.
- untersucht die Gründe für den langsamen Breitbandausbau in den ländlichen Regionen.
- stellt die negativen Folgen der Abwanderung aus den ländlichen Gebieten dar.

3 Was bedeutet die Aussage, dass der Trend hin zu „Lebensabschnittshäusern und -wohnungen“ gehe? Kreuze an.

- Die Wahl des Wohnorts richtet sich nach der Lebensphase und deren jeweiligen besonderen Bedürfnissen.
- Lebensabschnittshäuser sind Standardhäuser, die nur für Familien gebaut werden.
- Familien bleiben in der Stadt wohnen, weil die Wege kürzer sind. Dort verbringen sie ihren „Lebensabschnitt“.

4 Ergänze die Aussagen zum Text. Kreise die richtigen Textstellen ein.

Im Rahmen einer Studie wurde über einen Zeitraum von elf / zwölf / zehn Jahren die Zu- und Abwanderung in Deutschland in Gemeinden mit über 50 000 / 5 000 / 500 Einwohnern analysiert.

Die jüngere Generation in Studium und Ausbildung bevorzugt ein Leben in der Großstadt / kleineren und mittleren Städten / Gemeinden mit über 5 000 Einwohnern.

Gewinner des neuen Wohntrends sind vor allem die Großstädte / ländlichen Regionen / Klein- und Mittelstädte.

In den ländlichen Regionen gibt es immer weniger Taxiunternehmen / verkehren immer häufiger Busse und Bahnen / fahren immer weniger Busse und Bahnen Kirchen und Bahnhöfe schließen / Postämter, Schulen und Freibäder werden geschlossen / Es entstehen neue Schulen und Freibäder, weil immer mehr Menschen wegziehen.

5 Welche der folgenden Aussagen stehen so im Text? Kreuze die richtigen Aussagen an.

- In den ländlichen Regionen gibt es vielerorts zu wenige Ärzte, um die Bevölkerung zu versorgen.
- Wegen der zunehmenden Verschlechterung der Infrastruktur in den ländlichen Regionen ziehen immer mehr Menschen in die Stadt.
- Die jeweilige Lebensphase der Menschen hat keinen Einfluss auf die Wahl des Wohnortes.
- Ein Eigenheim auf dem Land ist wieder beliebter als eine Wohnung in der Stadt.
- In den 1970er-Jahren war das Leben in der Stadt nicht so beliebt wie heute.